

Alle Sachverständigen waren darüber einig, dass die Beschädigung durch eine lösliche Eisenverbindung hervorgerufen werde. Wie aber die Entstehung einer Eisenlösung und ihr Eindringen in die Felle zu erklären sei, darüber gingen die Gutachten erheblich auseinander. Es wurden mehrere Theorien aufgestellt, welche eine abwechselnde Reduction und Oxydation des in dem betr. Bache vorhandenen Eisenockers in Folge directer bakterieller Thätigkeit annahmen. Schliesslich gelang es, folgende einfache Erklärung zu finden:

In Folge des Einleitens der übrigens gerieselten Abwässer der Zuckerfabrik in den betr. Bach trat oberhalb der Weissgerberei reichliche Wucherung des Wasserpilzes *Leptomitum lacteus* auf. Ausserdem wurde dem Bache durch Drainagen grosse Mengen Eisenhydrat zugeführt. Letzteres wurde, wenn die

Leptomitum-Rasen in Fäulniss geriethen, in Schwefeleisen übergeführt, und dieses lagerte sich gerade an der Weissgerberei als dicker, schwarzer Schlamm ab. Wurden nun die Felle in dem Bache geweicht, so lagerten sich Theilchen von Schwefeleisen auf den Wollhaaren ab und waren auch durch das darauffolgende Schweifen nicht gänzlich zu entfernen. Beim Abtropfen der Felle an der Luft entstand durch Oxydation des Schwefeleisens das in Wasser lösliche schwefelsaure Eisen, welches in die Felle eindrang und durch die Einwirkung des Schwefelcalciums wieder in Schwefeleisen zurückverwandelt wurde.

Die Fleckenbildung liess sich dadurch vermeiden, dass man das Einweichen der Felle nicht in dem Bache selbst, sondern in Bottichen (unter Benutzung des schlammfreien Bachwassers) vornahm.

Verein deutscher Chemiker.

Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

Berliner Bezirksverein.

Besuch der Berliner Unionsbrauerei, Hasenhaide, am Sonnabend, 19. März 1898, Nachmittags 3 Uhr.

Zu der Excursion hatten sich nur 15 Theilnehmer eingefunden, wahrscheinlich weil eine Woche vorher, gelegentlich des Besuches des Instituts für Gährungsgewerbe, die Versuchs- und Lehrbrauerei besichtigt worden war. In der Unionsbrauerei interessirte besonders die Mälzerei und das Abziehen des Bieres mittels Druckreglers direct von den grossen Lagerfässern auf kleine Gebinde, wie auch auf Flaschen.

Dr. A. Lange.

Besuch des Reichs-Gesundheitsamtes, Berlin NW., Klopstockstr. 19/20, am Sonnabend, 16. April, pünktlich 3 Uhr Nachmittags.

Im Sitzungssaale des neubauten Gesundheitsamtes gab Herr Reg.-Rath Prof. Dr. von Buchka den Theilnehmern an dem Ausflug — etwa 30 Herren — in einer längeren Ansprache einen Überblick über die Entwicklung und die Aufgaben des Amtes.

Aus kleinen Anfängen hat es sich seit dem Jahre 1876 allmählich zu einem stattlichen Institute entwickelt, das gegenwärtig etwa 60 Beamte beschäftigt. Das Gesundheitsamt ist für die Regierung eine beratende Behörde. Auf Veranlassung des Reichskanzlers gibt es der Regierung Gutachten, z. B. über Wohlfahrtseinrichtungen, über die Bekämpfung von verheerenden Krankheiten, über den Verkehr mit Nahrungsmitteln u. s. w. und macht diesbezügliche Untersuchungen. Die statistischen Erhebungen über die Verbreitung von Krankheiten der Menschen und Thiere, die Erforschung der Krankheitserreger, Arbeiten über Tropenhygiene, die Herausgabe des Arzneibuches für das deutsche Reich sind einzelne seiner mannigfachen Aufgaben. Die Ergebnisse der Untersuchungen, welche allgemeines Interesse besitzen,

werden gelegentlich in besonderen Werken oder in periodischen Zeitschriften veröffentlicht.

Die grossen Aufgaben erfordern ein grosses Personal, geeignete Arbeitsräume, Ställe für Versuchsthiere und — für eine neu zu errichtende Abtheilung zur Erforschung der Pflanzenschädlinge — Versuchsfelder. Der herrliche Neubau entspricht allen Anforderungen und ist so gross, dass er die stetige Erweiterung des Amtes für absehbare Zeit aushalten kann.

Das Hauptgebäude ist den Beamten mit fast ausschliesslicher Schreibarbeit vorbehalten. Die Laboratorien haben ein besonderes Gebäude und auch die Ställe für die Versuchsthiere, die Verbrennungsofen für die vollständige Vernichtung der verendeten Thiere sind gesondert untergebracht.

Die zahlreichen Laboratorien sind den neuesten Erfahrungen entsprechend für die vorzunehmenden Arbeiten mit speciellen Einrichtungen versehen.

Unter Leitung des Herrn Reg.-Rath von Buchka, sowie des Herrn Dr. Kuhlwein hatten die Theilnehmer an der Excursion Gelegenheit, die Arbeitsräume, Sammlungen, Lesezimmer, Maschinen u. s. w. zu sehen. Erwähnt seien insbesondere diejenigen Sammlungen, in denen Chinarinden, Zimmt, Pfeffer, Drogen aus den Schutzgebieten, sowie eine Anzahl von tropischen Arzneipflanzen, die man in Deutschland gezüchtet hat, zusammengestellt sind.

Bernhard Kramer.

Sitzung am Dienstag, 5. April 1898 im Hotel Janson, Mittelstrasse 53/54 (nahe Friedrichstr.) Vorsitzender: Reg.-Rath Dr. B. Rösing; Schriftführer: Dr. Werner Heffter; Besuch: 60 Mitglieder und Gäste. Die Sitzung wird eröffnet mit der Besprechung des Antrages Dr. Kronberg, betreffend Bildung eines Referat-Ausschusses. Der Antrag lautet: 1. „Es wird alljährlich ein Referat-Ausschuss, bestehend aus 6 Mitgliedern und einem Vorsitzenden, gewählt, welcher für den regelmässigen Vortrag sehr kurzer

Referate über die wichtigsten Vorkommnisse auf allen Gebieten der reinen und angewandten Chemie zu sorgen hat. Die Tagesordnung der Vereinssitzungen erhält im Anschlusse hieran eine neue ständige Rubrik: „Auswahl kurzer Referate“. — 2. Um eine sachgemäss geordnete Durchführung der Ziele des Antrags 1 trotz der für die Sitzungen zur Verfügung stehenden kurzen Zeit und trotz der möglichen gleichzeitigen Verhinderung mehrerer Mitglieder der Commission zu sichern, wird Folgendes bestimmt: Der Vorsitzende der Commission für Referate stellt im ständigen Einvernehmen mit dem Vorstände des Vereins und den Mitgliedern der Commission die Liste der Referate auf und vertheilt die Referate unter die Mitglieder der Commission, welche sich verpflichten, bei dringender Verhinderung anderer Mitglieder bis zu 3 sehr kurze Referate an einem Abend zu übernehmen, oder an sonstige Vereinsmitglieder, welche sich für die kurzen Referate zur Verfügung stellen. Für unvorhergesehene ausfallende Referate ist stets Ersatz in Bereitschaft zu halten. Die Referate sollen sich trotz ihrer Allgemeinverständlichkeit in so knapper Darstellung halten, dass sie zum Vortrage nur je 5 bis höchstens 10 Minuten beanspruchen. Ihr Vortrag bildet den letzten Theil der Tagesordnung, eine Discussion soll nur nach Vortrag sämtlicher für die vorliegende Tagesordnung bestimmter Referate zugelassen werden. Dem Vorsitzenden der Commission steht gegenüber ihren Mitgliedern freie Meinungsäusserung und Kritik in Bezug auf Inhalt, Umfang und Vortragsweise der Referate zu.

Nachdem der Antragsteller warm für seinen Antrag eingetreten ist, entspinnt sich eine anregende Discussion für und wider die Zweckmässigkeit des Vorschlages; die weitere Durchberathung wird schliesslich einem Ausschuss übertragen, bestehend aus den Herren: Dr. Ackermann, S. Ferenczi, Dr. Henriques, Dr. Holde, Dr. Karsten, Dr. Knöfler und Dr. Kronberg.

Es folgt der Vortrag von Herrn Rechtsanwalt Paul Schmid: „Die Bedeutung des gewerblichen Rechtsschutzes für die Chemie“, in dem das Wesen des Patentgesetzes, des Waarenzeichengesetzes und des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb mit besonderer Rücksicht auf die chemische Industrie behandelt wird. (Derselbe wird in einem der nächsten Hefte zum Abdruck kommen.)

S. Ferenczi berichtet Namens des Wohlfahrtskassen-Ausschusses über die Ergebnisse der Verhandlungen über die Einrichtung von Unterstützungs-, Kranken-, Pensions-, Wittwen- und Sterbekassen und befürwortet die Begründung einer Unterstützungskasse. Da noch einige der einschlägigen Fragen nicht hinreichend erledigt erscheinen, wird der Ausschuss ersucht, in der nächsten Sitzung noch einmal Bericht zu erstatten.

Mit den kurzen Mittheilungen des Herrn Wulff von der Lebensversicherungs- und Ersparnissbank in Stuttgart über seine Gesellschaft und deren Vertrag mit dem Vereine deutscher Chemiker schliesst um 11 Uhr die eigentliche Sitzung. Es folgt geselliges Beisammensein.

Dr. Werner Heffter.

Die diesjährige

Hauptversammlung des Vereins deutscher Chemiker

findet vom 1. bis 4. Juni in Darmstadt statt.

Die Tagesordnung ist in den Heften 18 u. 20 der „Zeitschrift für angewandte Chemie“ veröffentlicht.

Die Sitzungen und die Generalversammlung werden in den Räumen der Technischen Hochschule abgehalten, woselbst auch für die Dauer der Versammlung eine elektrochemische Ausstellung veranstaltet wird. Die Karten für die gemeinsamen Veranstaltungen gelangen in einem Bureau des Bahnhofes der Main-Neckar-Bahn sowie in einem zweiten Bureau im Hauptgebäude der Technischen Hochschule zur Ausgabe. Dort erfolgt auch der Wohnungsnachweis; Listen für die Bethheiligung an den verschiedenen Besichtigungen liegen eben daselbst aus. Festkarten werden ferner am Begrüssungsabende im Städt. Saalbau ausgegeben.

Der Preis der Festkarte beträgt M. 15,—; die Karte berechtigt zur Theilnahme an sämtlichen Veranstaltungen, ausschliesslich der Eisenbahnfahrt nach Frankfurt. Auf Wunsch können aus der Festkarte auch einzelne Coupons ausgelöst werden.

Für Damen gelangt zum Preise von M. 4,— eine besondere Festkarte zur Ausgabe. — Dieselbe berechtigt zur Theilnahme an allen gesellschaftlichen Vergnügungen, einschliesslich des Ausflugs nach Auerbach—Jugenheim und am Mittag-Essen im „Hôtel zur Krone“ in Jugenheim.

Ehren-Comité:

Geh. Baurath Prof. Dr. Berndt, Rector der Grossh. Techn. Hochschule; Excellenz Dr. Finger, Grossh. Staatsminister; Excellenz Dr. Knorr v. Rosenroth, Wirkl. Geh. Rath; H. Köhler, Bürgermeister; Geh. Rath v. Marquardt, Provinzial-Director; Geh. Commerzien-Rath Wilh. Merck, Fabrikant; A. Morneweg, Oberbürgermeister; Reg.-Rath. Weber.

Ausführendes Comité:

Dr. C. Böttinger; Dr. J. Burkhardt; W. Conzen; Prof. Dr. O. Dieffenbach, Dr. A. Ehrenberg; Prof. Dr. H. Finger; Curt Friedrichs; Dr. Heyl; W. Kasper; Geh. Hofrath Prof. Dr. Kittler; Prof. Dr. Kolb; Obermedicinalrath G. Krausser; Dr. W. Lerche; Dr. C. E. Merck; Dr. E. A. Merck; Dr. L. Merck; Dr. W. Merck; W. Moeser; Dir. Prof. Dr. Münch; Dr. med. Noellner; Dr. Paul; Dr. Rahn; Prof. Dr. Scriba; Privat-Dozent Dr. W. Sonne; Director Dr. Spiegel; Geh. Hofrath Prof. Dr. Staedel; Geh. Hofrath Prof. Dr. C. E. Thiel; Geh. Hofrath Prof. Dr. P. Wagner; Prof. Dr. Weis; Dr. H. Weller; A. Wondra; Gg. Wondra; Dr. P. Zipperer, sämtlich zu Darmstadt.

== Fest-Plan. ==

Mittwoch, den 1. Juni:

- Vormittags 10 Uhr: Eröffnung der Ausstellung elektrochemischer Apparate und Producte in den Räumen der Technischen Hochschule.
 Vormittags 11 1/2 Uhr: Sitzung des Gesamtvorstandes im Hôtel Britannia, Rheinstr. 35.
 Abends 8 Uhr: Begrüssung der Theilnehmer und ihrer Damen im Städtischen Saalbau.

Donnerstag, den 2. Juni:

- Vormittags 9 1/2 Uhr: Hauptversammlung in der Aula der Grossherzogl. Technischen Hochschule. Ansprachen und Vorträge.
 1. Geh. Regierungsrath Professor Dr. Volhard: „Über Liebig“.
 2. Geh. Hofrath Professor Dr. Staedel: Thema vorbehalten.
 3. Dr. H. Goldschmidt: „Über ein neues Verfahren zur Erzeugung hoher Temperaturen“.
 Nachmittags 1 Uhr: Frühstück. (Preis ohne Getränke M. 1,50.)
 Nachmittags 2 Uhr: Geschäftliche Sitzung.
 Nachmittags 6 Uhr: Festmahl im Städtischen Saalbau. (Preis des trockenen Gedeckes M. 5,—.)
 Abends 9 Uhr: Gesellige Vereinigung im Garten des Städtischen Saalbaues mit Concert.

Freitag, den 3. Juni:

- Vormittags 9—12 Uhr: Vorträge.
 1. Professor Dr. Münch: „Die Luftverflüssigung nach Linde mit Demonstrationen“.
 2. Professor Dr. Erdmann: „Gold- und Platin-Gewinnung im Ural“.
 3. Professor Dr. Bunte: „Bemerkungen zur Theorie des Gasglühlichtes“.
 4. Hofrath Dr. Caro: „Zur Kenntniss der Oxydation der aromatischen Amine“.
 5. Dr. E. von Lippmann: „Zur Geschichte der Kältemischungen“.
 6. Dr. Lütj: „Betriebsresultate eines Schwefelsäuresystems aus Thürmen bestehend“.
 7. Dr. Bein: „Die Aufgaben und Ziele der gerichtlichen Chemie“.
 Besichtigung der elektrischen Schmelzanlage der Gold- und Silberscheideanstalt zu Frankfurt a. M. (Abfahrt vom Bahnhofe der Main-Neckar-Bahn 3 Uhr 43 Min. Nachmittags.)
 Dem Besuche sind ferner während der ganzen Dauer der Versammlung geöffnet:
 die Grossh. Staatssammlungen, die Grossh. Hofbibliothek, die Grossh. Gemäldegallerie, das chemische Institut, das elektrochemische Institut und das elektrotechnische Institut der Technischen Hochschule, die Landwirthschaftliche Versuchsstation, die Magazine und Verpackungsräume von E. Merck.
 Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Vereinigung, für die sämmtlichen Theilnehmer und ihre Damen veranstaltet von der Firma E. Merck im Garten der Fabrik, Mülhstrasse 33.

Sonntag, den 4. Juni:

- Vormittags 9 Uhr: Ausflug nach der Bergstrasse (Auerbacher Schloss) mit Damen. Abfahrt mittels Extrazuges um 9 Uhr vom Bahnhofe der Main-Neckar-Bahn. Frühstück auf dem Auerbacher Schloss. — Gang nach Jugenheim.
 Abends 5 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen im Hôtel zur Krone in Jugenheim. (Preis des trockenen Gedeckes M. 2,50.)
 Abends 10 Uhr: Rückkehr nach Darmstadt mittels Extrazuges. (Preis für die Hin- u. Rückfahrt M. 1.)

Als Restaurants für späteres abendliches Zusammensein sind zu empfehlen:

Palais-Restaurant, vorm. Mengerinhausen,	Wiener Café, Rheinstr. 28.
Hôtel Britannia, Rheinstr. 35.	[Hügelstr. 35.] Niemann's Bahnhof-Restaurant, 1. Stock.

Es empfiehlt sich, Wohnungen im Voraus zu bestellen und zugleich anzugeben, ob Wohnungen in Hôtels oder in Privat-Quartieren gewünscht werden.

Preis für Zimmer in Hôtels M. 3,— bis M. 5,— mit Frühstück.
 - - Privat-Quartiere - 2,— - - 2,50 - -

Im Voraus kundgegebene Wünsche werden nach Möglichkeit Berücksichtigung finden. Wir bitten deshalb die Mitglieder des Vereines, welche gesonnen sind, an der Versammlung Theil zu nehmen, die mit der Einladung zugeschickte Karte bis zum 23. Mai an die vorgedruckte Adresse gelangen zu lassen.

Die Mitglieder des unterzeichneten Comité's sprechen die Hoffnung aus, dass es ihnen gelingen möge, den Theilnehmern der Versammlung den Aufenthalt in dem schönen wälderumrauschten Darmstadt recht genussreich zu gestalten und geben der Erwartung Ausdruck, die Vereinsmitglieder in grosser Zahl begrüßen zu können.

Das Lokal-Comité.

I. A.: Dr. E. A. Merck, Dieburgerstrasse 49.